rufen sich daran zu beteiligen. Wie jedes Jahr gilt: Kreativität und Einzigartigkeit sind gefragt, um eine möglichst große Resonanz in Presse und Öffentlichkeit zu erzielen. Unter dem Thema 25 Jahre Arbeitsgemeinschaft gilt es aufzuzeigen, wie sich das Erscheinungsbild der Städte positiv verändert hat bzw. wo aktuell Sanierungsprozesse stattfinden. Als Mindestangebot ist in jeder teilnehmenden Stadt eine thematische Objekt- und/oder Stadtführung im Bereich des historischen Stadtkerns anzubieten.

## DIE AG IN NEUEM DESIGN

Die Überarbeitung des Corporate Designs der AG ist nunmehr abgeschlossen. Auf der Homepage liegen im neu eingerichteten internen Bereich das Gestaltungshandbuch und alle dazugehörigen Logo-Dateien für die Mitgliedsstädte zum Download bereit. Die Zugangsdaten zum Internen Bereich erhalten Sie in der Geschäftsstelle. Der Logo-Zusatz „25 Jahre“ kann auch von den AG-Städten für Materialien der Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2017 verwendet werden.

## AKTIVE SCHULEN 16 / 17

**Wiesenschule-Oberschule Jüterbog**
Gottes Häuser – Sakrale Denkmäler – Jüterbog am Vorabend der Reformation

**Ev. Grundschule Jüterbog**
Vom Tetzelkasten zur Thesentür – Schüler erleben Geschichte in den Kirchen in und um Jüterbog

**Leonardo Da Vinci Campus Nauen,**
Verbundtitel: Stein auf Stein: Zum Glauben gebaut. Das lebendige Buch. Eine interaktive Ausstellung

**Schillergymnasium Potsdam**
Ein historischer Stadtführer aus Kindersicht

**Stadtschule Altlandsberg**
Projekttitel: Was war Handwerk früher und was ist es heute!

**Grund- und Oberschule „Johannes Clajus“ Herzberg**
Willst Du altes Handwerk sehen, kannst Du auch nach Herzberg gehen

**Informationen**
www.denkmal-aktiv.de

denkmal aktiv
Kulturerbe macht Schule

## DENKMAL AKTIV

### Kulturerbe macht Schule

Gebaute Geschichte erleben und dabei das kulturelle Erbe als Teil der eigenen Geschichte kennen zu lernen sowie Möglichkeiten, sich für den Erhalt von Kulturdenkmalen zu engagieren – das sind die Idee und das Ziel von „denkmal aktiv, dem Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Es ist wichtig insbesondere junge Menschen zu ermutigen, sich den Stadtraum mit seinen Symbolen, Orten und Geschichten zu erschließen und anzueignen.

Das Programm bietet den Rahmen für Projekte, die je nach Schulform inhaltlich und methodisch sowie altersgerecht im Verlauf eines Schuljahres umgesetzt werden. Durch das große thematische Spektrum rund um das baukulturelle Erbe und dessen Erhalt können vielfache Bezüge für den Unterricht hergestellt werden, die durch eine praktische und anwendungsorientierte Auseinandersetzung sowie durch eine persönliche Begegnung der Schüler mit dem Objekt ergänzt werden können. In Verbindung aus „Lernen im Klassenraum“ und „Lernen am Denkmal“ fördert denkmal aktiv außerdem die Zusammenarbeit mit außerschulischen Experten, welche die Schüler bei der Projektarbeit fachlich begleiten und darüber hinaus Einblicke in ihre Berufs- und Arbeitswelt geben.

Gemeinsam mit dem Brandenburger Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung und Kulturland Brandenburg unterstützt und fördert die Arbeitsgemeinschaft Schulprojekte in den Mitgliedsstädten. Unter dem Thema „25 Jahre Städtebaulicher Denkmalschutz in Brandenburg“ sollen sich die Schülerinnen und Schüler z. B. damit auseinandersetzen, wie sich das Erscheinungsbild im Ergebnis der durchgeführten Maßnahmen in den letzten 25 Jahren entwickelt hat und wie sich damit vielleicht auch die Bewohnerschaft und die Identifikation mit der Stadt verändert hat. Auch die Bedeutung der historischen Bausubstanz für die Lebensqualität junger Menschen kann im Fokus stehen. Und letztlich auch die Frage: Was hat städtebaulicher Denkmalschutz mit dem Lebensgefühl von jungen Menschen zu tun.

Für die Teilnahme am Schulprogramm denkmal aktiv können sich allgemeinbildende und berufsbildende Schulen der Sekundarstufen I und II, Grundschulen mit den Jahrgangsstufen 5 und 6 sowie Einrichtungen der Lehreraus- und -fortbildung bis zum 14. Mai 2017 bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz bewerben. Die Schulen, die durch eine Jury für die Teilnahme im Schuljahr 2017/2018 ausgewählt werden, erhalten für die Durchführung der Projekte eine finanzielle Förderung sowie eine fachlich-koordinierende Begleitung durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz.

## PLATTFORM STARKE STÄDTE

### Brandenburg

Die drei Städte-AGs – die AG Städte mit historische Stadtkernen, das Städteforum Brandenburg und der Städtekranz Berlin-Brandenburg – wollen künftig noch stärker zusammenrücken und haben sich in einer gemeinsamen Sitzung der Vorstände am 21. November 2016 zur „Plattform Starke Städte Brandenburg“ zusammengeschlossen. Ziel ist es, durch die koordinierte Zusammenarbeit die Brandenburger Städte in ihrer Funktion zu stärken und die ressortübergreifende Wahrnehmung des Stellenwertes der Städte für die Ausgestaltung der Zukunft des Landes Brandenburg zu verbessern.

Zur Positionierung der Plattform wird derzeit ein 7-Punkte-Plan erarbeitet. Dieser wird ein zentrales Element einer Kommunikationsstrategie der Plattform und soll kontinuierlich weiterentwickelt werden.
In Vorbereitung ist ebenfalls der 3. Brandenburger Stadtentwicklungstag, der am 13. November 2017 mit dem Titel „Brandenburg und Brandenburgs Städte weiterddenken“ stattfinden wird. Unsere Arbeitsgemeinschaft wird sich hierzu mit dem Thema „Erreichbarkeit/Mobilität“ der Brandenburger Städte befassen. Schwerpunkt des Städtekranzes Brandenburg wird die „Interkommunale Kooperation“ sein. Das Städteforum Berlin-Brandenburg besetzt das Thema „Starke Kerne“.

## TERMINE

### AG Veranstaltungen

**Tag der Städtebauförderung** | 13. Mai

**Jahrestagung und Festakt 25 Jahre AG** | 22. Mai in Potsdam

**Vorstandssitzungen** | 19. Mai in Potsdam, 29. Juni in Rheinsberg, 25. August in Angermünde, 25. Oktober in Potsdam

**3. Stadtentwicklungstag** | 13. November in Potsdam

**Mitgliederversammlung** | 27. November in Altlandsberg

### AG bei Kulturland Brandenburg „Reformieren – Eine Bewegung findet Stadt!“

**Wusterhausen** | 28. März 2017 | 10 Uhr
Langsamer Wandel statt Revolution – Die Reformation in Wusterhausen/Dosse

**Öffentliche Auftaktveranstaltung zum Themenjahr Kulturland Brandenburg 2017** | 5. Mai 2017 | 14 Uhr in der Marienkirche in Frankfurt (Oder)

**Beeskow** | ab Mai 2017
Bischofsmacht und Bürgerwille: Beeskows Weg zur Reformation

**Kyritz** | 13. Mai 2017 | 15 Uhr im Kyritzer Klostergarten
Das Kyritzer Franziskanerkloster nach der Reformation

**Brandenburg an der Havel** | 14. Mai 2017 | 15 Uhr, St. Gotthardtkirche
Reformationspfad Altstadt

**Ziesar** | 17. Mai 2017 | 15 Uhr, an bzw. in der Stadtkirche
Von des Bischofs Gnade – Reformation in Ziesar

**Altlandsberg** | 17. Juni 2017 | 17 Uhr
Von Angesicht zu Angesicht – Lutheraner und Reformierte in Altlandsberg

**Dahme/Mark** | 18. Juni 2017 | 10 Uhr
Dahme im Wandel der Reformation

**Perleberg** | 9. Juli 2017 | 10.30 Uhr
Religionen – Reformation – Räume

### Sommertheater in den historischen Stadtkernen

**Rheinsberg** | 29. Juni 2017 | 19.30 Uhr | Kirchplatz

**Wusterhausen/Dosse** | 1. Juli 2017 | 19.30 Uhr | Marktplatz, Am Markt 1a

**Beeskow** | 7. Juli 2017 | 19 Uhr | Kirchplatz

**Altlandsberg** | 8. Juli 2017 | 19 Uhr | Schlossplatz, Krummenseestraße 1

**Dahme/Mark** | 14. Juli 2017 | 20 Uhr | Vorplatz Schlossruine, Am Schloss 1

**Angermünde** | 15. Juli 2017 | 19 Uhr | Klosterplatz, Klosterstraße 43a

**Doberlug** | 22. Juli 2017 | 19.30 Uhr | Schlosswiese

**Gransee** | 28. Juli 2017 | 18 Uhr | Kloster Gransee, Klosterplatz

**Peitz** | 29. Juli 2017 | 20 Uhr | Zitadelle an der Festung Peitz, Festungsweg 2

**Uebigau** | 18. August 2017 | 19 Uhr | Schloss Uebigau, Schlossstraße 9

**Treuenbrietzen** | 19. August 2017 | 20 Uhr | Rat(d)shof, Großstraße 23

**Bad Belzig** | 20. August 2017 | 19 Uhr | Hof Burg Eisenhardt, Wittenberger Str. 14

**Templin** | 26. August 2017 | 19 Uhr | Innenhof der Heinestraße 7

**Jüterbog** | 27. August 2017 | 16 Uhr | Mönchenkloster, Mönchenkirchplatz 4

Alle Angaben unter Vorbehalt.

## EIN BLICK ZURÜCK

### Jahrespressefrühstück im Januar

Gut besucht von Pressevertretern, Bürgermeistern und Partnern der Arbeitsgemeinschaft fand am 6. Januar 2017 das diesjährige Jahrespressefrühstück im Foyer des Nikolaisaals in Potsdam statt. Im Mittelpunkt standen zwei Jubiläen: das 25jährige Bestehen der Arbeitsgemeinschaft, dass mit der Jahrestagung und einem anschließenden Festakt am 22. Mai 2017 und vielen weiteren Aktivitäten gefeiert wird sowie das Reformationsjubiläum, dass die vielfältigen kulturellen und touristischen Aktivitäten der AG unter dem Motto „Reformieren – eine Bewegung findet Stadt“ in diesem Jahr prägt.

Der Ehrenvorsitzende der AG Harry Müller gab einen umfangreichen Rückblick in die vergangenen 25 Jahre der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft. Vorstandsvorsitzender Michael Knape wies auf die Sanierungserfolge und deren nachhaltige Erhaltung hin. „Viele der 31 Städte sind auf der Zielgeraden. Was wir erreicht haben, muss aber auch erhalten werden“. Es müsse verhindert werden, dass in 20 Jahren wieder da angefangen werde, „wo wir vor 25 Jahren bereits schon einmal begonnen hatten“, betonte er. Es gehe jetzt um „Leben in der Bude“, ein Appell, dass die historischen Städte auch in Zukunft angemessen in der Landesplanung berücksichtigt werden. Brandenburgs Infrastrukturministerin Kathrin Schneider nahm den Gedanken auf und stellte die herausragende Bedeutung der historischen Städte als „Anker im Raum“ für das Land Brandenburg heraus.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Unterzeichnung der Partnerschaftserklärung der AG mit der Kammerakademie Potsdam. Die weitere kulturelle Belebung der 31 Mitgliedsstädte liegt beiden Partnern am Herzen. Unter dem Motto „Verwunschene Konzerte“ werden zukünftig gemeinsame musikalische Veranstaltungen die Attraktivität der Altstädte bereichern. > 1

## BLICK VORAUS

Die nächste Ausgabe des Rundbriefs erscheint im Juni 2017. Sie wird sich dem 25. Geburtstag der Arbeitsgemeinschaft widmen. Redaktionsschluss: 26. Mai 2017

## GESTALTEN SIE MIT!

Dies war die erste Ausgabe des neuen Rundbriefes der AG. Er soll zukünftig dreibis viermal im Jahr erscheinen und inhaltlich noch besser werden. Welche Themen wünschen Sie sich im Rundbrief? Sind Informationen aus Ihrer Stadt für die anderen AG-Städte von Interesse, dann teilen Sie diese. Geben Sie uns gern Lob, Kritik und Verbesserungsvorschläge. Schlagen Sie eigene kurze Artikel vor.


### Impressum

**Herausgeber**
Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg

**Geschäftsstelle**
c/o complan Kommunalberatung GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
T +49 (0)3 31 / 20 151-20
F +49 (0)3 31 / 20 151-11
info@ag-historische-stadtkerne.de
www.ag-historische-stadtkerne.de
www.historische-stadtkerne-entdecken.de
www.prediger-und-buerger.de
Folgen Sie uns auf Facebook @HistorischeStadtkerne und Twitter @AGStadtkerne

**Gestaltung**
Dörte Nielandt, Berlin


Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg

25 Jahre

# RUND-BRIEF

AUSGABE 1 / 2017


Reformieren – Eine Bewegung findet Stadt
Kulturland Brandenburg 2017
Neue Publikationen
Altstadtlust #4
Denkmal des Monats
Frisch gedruckt
Internationale Tourismusbörse
Touristische Domain
Stadt – Land – Rad
Schaustelle Stadtkern
Denkmal aktiv
Aktive Schulen 16/17
Die AG in neuem Design
Plattform Starke Städte
Ein Blick zurück
Termine


**„Reformation was an urban event“ – Die Reformation nahm in den Städten ihren Anfang.**

Diese Einschätzung des Historikers Arthur G. Dickens bringt einen zentralen Aspekt der Reformationsbewegung auf den Punkt: Die Stadt war vor 500 Jahren als Ort der Bildung, des geistigen Austauschs, der Kirchenkritik, der zünftischen Ordnung und der Kommunikation ein idealer Rahmen für das Entstehen einer reformatorischen Öffentlichkeit.

Die Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg nimmt sich zum Reformationsjubiläum dieser urbanen Bewegung an. Zum nunmehr 14. Mal bespielt die AG gemeinsam mit den Mitgliedsstädten das Kulturlandthema, in diesem Jahr: „Wort & Wirkung. Luther und die Reformation in Brandenburg“. Wir haben unser Jahresthema der AG darauf abgestimmt und aus der städtischen Perspektive konkretisiert: „Reformieren – eine Bewegung findet Stadt“. Acht AG-Städte beteiligen sich in diesem Jahr mit informativen stadtgeschichtlichen Ausstellungen am Kulturlandjahr. Zehn weitere brandenburgische Städte, davon acht AG-Städte, nehmen bereits seit 2012 am Verbundprojekt „Prediger und Bürger – Reformation im städtischen Alltag“ teil und präsentieren ebenfalls ihre Reformationsgeschichte im städtischen Kontext. Im Jahr 2017 stellen außerdem auch die Denkmale des Monats und die Sommertheatertournee durch die Altstädte mit den „Hans-Sachs-Spielen“ historische und ganz gegenwärtige Bezüge zur Reformation her.

Freuen Sie sich auf ein spannendes Themenjahr in unserer Arbeitsgemeinschaft!

Michael Knape
Bürgermeister der Stadt Treuenbrietzen, Vorstandsvorsitzender

altstadtlustaltstadtlustaltstadtlust

## NEUE PUBLIKATIONEN

Zum Beginn des Jubiläumsjahres hat die AG zwei neue Publikationen herausgegeben, die die Region zwischen Wittenberg, Torgau und Berlin ins reformatorische Rampenlicht stellen. Zum einen macht das reich bebilderte Magazin „Prediger und Bürger“ Lust in die reformatorische Geschichte einzutauchen. Das 86-seitige Heft, erschienen in der Magazinreihe „altstadtlust“, punktet mit Geschichten von Predigern und Bürgern damals und heute, historischen weltbewegenden Ereignissen, Tourenvorschlägen und Veranstaltungshighlights. Ergänzend bietet das Gästejournal „Reformation findet Stadt“ handfeste Ausflugstipps aus 19 historischen Stadtkernen. > 4

## ALTSTADTLUST #4

**Aufruf**

Das neue Magazin Altstadtlust #4 wird sich dem AG-Jubiläumsthema widmen: wir schauen stolz zurück auf 25 gemeinsame Jahre der Stadterneuerung im Land Brandenburg. Alle 31 Mitgliedsstädte sind herzlich dazu eingeladen, uns ihre Geschichten zu Themen und Perspektiven rund um die AG für das neue Magazin einzureichen. Was hat’s gebracht? Was hat’s bewegt? Zeigen Sie die Sanierungserfolge. Zeigen Sie Projekte, die nachhaltig den Stadtkern beleben. Zeigen Sie touristische Aspekte. Stellen Sie erfolgreiche Prozesse der Bürgerbeteiligung vor. **Redaktionsschluss: 19. Mai 2017.**

## KULTURLAND BRANDENBURG 2017

**Wie beteiligt sich die Arbeitsgemeinschaft am Themenjahr?**

Mit dem Jahresthema „Reformieren – Eine Bewegung findet Stadt“ verbinden wir das Ziel, die Ereignisse und Folgen der Reformation lebendig mit der Stadt-, Bau- und Kulturgeschichte der Mitgliedsstädte

in Kontext zu setzen. Durch die Darstellung von inhaltlichen Bezügen zu Bildung, Soziales, Medizin und Fürsorge schlagen wir mit unserer diesjährigen Kulturlandbeteiligung den Bogen ins Hier und Heute.

Martin Luther besuchte keine dieser Städte persönlich. Auch nahm die Reformationsbewegung in den Städten, die zur historischen Mark Brandenburg gehörten, sehr viel später ihren Lauf als im Süden des heutigen Landes Brandenburg. Die städtischen Ausstellungen untersuchen daher die jeweilige Stadtgeschichte nach den Folgen der Reformation. Sie stellen einzelne Persönlichkeiten vor, die lokale oder überregionale Bedeutung für den Verlauf der Reformation hatten. Nicht zuletzt zeigen sie im Stadtbild auch bauliche Zeugnisse der Reformation.

Hier ein paar kurze Einblicke in die Ausstellungen der beteiligten Städte:

Die Stadt **Altlandsberg** stellt ihre beiden „von Angesicht zu Angesicht“ stehenden Kirchen in den Mittelpunkt ihrer Ausstellung. Sie versinnbildlichen einen für Brandenburg einmaligen Dialog. Otto von Schwerin und Nikolaus Leutinger haben der Geschichte Altlandsbergs ihren Stempel aufgedrückt. Der eine baute die reformierte Schlosskirche und holte Siedler ins Land, der andere vertrat von der Kanzel der Stadtkirche mit Leidenschaft die Lehren Martin Luthers.

**17. Juni 2017, 17 Uhr (Denkmal des Monats)**
**„Von Angesicht zu Angesicht – Lutheraner und Reformierte in Altlandsberg“**

**Beeskow** veranstaltet im September 2017 eine ganze Festwoche mit zahlreichen Einzelprojekten zur Stadtgeschichte. Die Kulturland-Ausstellung wird bereits ab Mai 2017 in der Stadt zu sehen sein. Sie zeigt den Einfluss der Reformation in alle Belange städtischen Lebens, der durch die damalige Lage zwischen Sachsen und Brandenburg ablesbar ist.

**„Bischofsmacht und Bürgerwille: Beeskows Weg zur Reformation“**

In **Brandenburg an der Havel** war der lange Prozess der Reformierung von Kirche und Stadt besonders facettenreich: Während das Domstift zögerte, identifizierten sich Neustadt und Alte Stadt schon früh mit dem reformatorischen Gedankengut und suchten ihre eigenen Wege des Wandels. Die drei Ausstellung in den Kirchen thematisieren dies: St. Gotthardt ist von einem radikalen „Bildersturm“ geprägt, St. Katharinen reformierte früh und integrierend und das Domstift „recycelte“. Der Reformationspfad verbindet die Ausstellungen und zeigt die konkreten Veränderungen an authentischen Orten.

**14. Mai 2017, 15 Uhr, St. Gotthardt Kirche | „Reformationspfad Altstadt“**

**Dahme/Mark** Zur Zeit der Reformation gehörte Dahme zum Erzbistum Magdeburg, welches den Gedanken Martin Luthers negativ gegenüber

stand. Und doch kam hier 1503 ein Mann zur Welt, der einmal einer bedeutendsten Reformatoren Brandenburgs werden sollte: Georg Bucholzer. Am 1.11.1539 hielt er den ersten evangelischen Gottesdienst in Berlin. An ihn und weitere Spuren der Reformation wird in einer kleinen Ausstellung in der Kirche St. Marien erinnert.

**18. Juni 2017, 10 Uhr | „Dahme im Wandel der Reformation“**

**Kyritz** Kein Quartier der Stadt kann nach der Reformation mehr Funktions- und Nutzungswandel nachweisen als das heutige Klosterviertel. Jetzt soll es zum Kulturstandort mit Museum und Bibliothek entwickelt werden. > 6

**13. Mai 2017, 15 Uhr im Kyritzer Klostergarten (Denkmal des Monats)**
**„Das Kyritzer Franziskanerkloster nach der Reformation“**

**Perleberg** Das Perleberger Ausstellungs- und Veranstaltungsprojekt „Religionen – Reformation – Räume“ beleuchtet die historische Situation in der Stadt Perleberg und den umliegenden Dörfern vor der Reformation. Sakrale Bauwerke werden in ihrer Entstehungsgeschichte und in ihrem historischen Kontext vorgestellt.

**9. Juli 2017, 10.30 Uhr Gottesdienst in der St. Jacobi-Kirche, anschließend (ca. 11.30 Uhr) Eröffnung des Ausstellungs- und Veranstaltungsprojektes auf dem Kirchplatz | „Religionen – Reformation – Räume“**

In **Wusterhausen/Dosse** verlief die Reformation pragmatisch und wenig spektakulär. Vielleicht gerade deshalb erhielten sich bedeutende Relikte aus dem 16. Jh. in der Kirche und in der historischen Pfarrbibliothek, die im „Alten Pfarrhaus“ zu sehen ist. Die Kulturland-Ausstellung stellt Akteure und Gebäude in den Mittelpunkt der Betrachtung. > 2 5

**28. März 2017, 10 Uhr, Ehemalige Superintendentur (Denkmal des Monats)**
**„Langsamer Wandel statt Revolution – Die Reformation in Wusterhausen/Dosse“**

**Ziesar** Die Ausstellung geht den Veränderungen in der bischöflichen Stadt Ziesar nach, die sich zwischen Neuem und Altbewährtem bewegten. Die Suche nach der Gnade Gottes beschäftigte damals Fürsten, Bischöfe und Theologen gleichermaßen. Ihre Antworten fielen gleichwohl unterschiedlich aus. Ein Beispiel dafür ist die Neuausmalung der Burgkapelle von Ziesar. Zudem wird dem in Ziesar geborenen Reformator Johannes Aepinus gedacht.

**17. Mai 2017, an bzw. in der Stadtkirche, wahrscheinlich 15 Uhr**
**„Von des Bischofs Gnade. Ziesar in der Reformationszeit“**

## DENKMAL DES MONATS

In diesem Jahr werden Denkmale ausgezeichnet, die eine besondere Bedeutung für die städtischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Reformation haben. Dabei geht es nicht nur um die bauliche Veränderungen von Kirchen und Klöster als Folge der Reformation, sondern um Orte der Bildung und Erziehung, der Gesundheit und Pflege, der Toleranz und Vielfalt.

**Auszeichnungstermine**

**Januar**

Bad Belzig | Gertraudenkapelle

**Februar**

Ziesar | Stadtkirche St. Crucis – Kloster

**März**

Wusterhausen | Ehemalige Superintendentur, St.-Petri-Str. 5 > 2 3

**April**

Wittstock/Dosse | Am Rosenwinkel 2, 4, 6 und Heiligegeiststraße 20–22
Das ehemalige Fabrikgebäude der Tuchfabrik Wilhelm Wegener aus dem 19. Jh. wurde zu 21 familienfreundlichen Wohneinheiten saniert und umgebaut. > 7

**Mai**

Kyritz | Johann-Sebastian-Bach-Straße 2/4 – Klosterviertel
Ausgezeichnet werden die sanierten Bauten des Klosterviertels, deren Nutzung sich aufgrund der Reformationen maßgeblich änderte. | 13. Mai 2017, 15 Uhr > 6

**Juni**

Altlandsberg | Stadtkirche St. Marien
Die Sanierung der Stadtkirche konnte Dank des „Freundeskreis zur Rekonstruktion und Nutzung der Stadtkirche Altlandsberg“ erfolgreich auf den Weg gebracht werden. | 17. Juni 2017, 17 Uhr

**Juli**

Luckau | Wohn- und Geschäftshaus, Kirchplatz 1–4
25. Juli 2017, 10–12 Uhr

**August**

Treuenbrietzen | Nikolaikirche, Neue Marktstraße
30. August 2017, 14.30–17 Uhr

**September**

Herzberg(Elster) | Wohn- und Geschäftshaushaus Ludwig-Jahn-Straße 11
12. September 2017, 13 Uhr

**Oktober**

Brandenburg an der Havel | St. Gotthardtkirche
Termin wird noch bekannt gegeben.

**November**

Dahme/Mark | St. Marienkirche
4. November 2017, 15 Uhr

**Dezember**

Jüterbog | Nikolaikirche
Termin wird noch bekannt gegeben.

## FRISCH GEDRUCKT

**Übersichtskarten für Radler**

Pünktlich zur ITB wurden in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Aktiv in der Natur“ und der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg zwei Rad-Flyer neu aufgelegt. Die Radkarte Brandenburg eignet sich insbesondere für Radurlauber, die die beliebten Radfernwege unter die Räder nehmen. In die Karte aufgenommen werden nur Radwege, die bestimmten Qualitätskriterien entsprechen. Nach den Investitionen in die Ausschilderungsverbesserung wurden wieder alle sechs Radrouten Historische Stadtkerne aufgenommen. Parallel dazu wurde der Radflyer **Stadt – Land – Rad** überarbeitet. Er enthält eine Übersichtskarte mit der Tour Brandenburg und den sechs Radrouten Historische Stadtkerne. Auf der Rückseite werden thematische ein- bis zweitägige Schnuppertouren entlang der Rundtouren vorgestellt. Die Flyer werden von den regionalen Tourismusverbänden verteilt oder stehen als Download bereit: http://www.historische-stadtkerne-entdecken.de.

## INTERNATIONALE TOURISMUS BÖRSE

**Historische Stadtkerne präsentieren sich in Berlin**

Anfang März ist die Welt zu Gast auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin. So nah am Quellmarkt Berlin präsentieren sich auch die historischen Stadtkerne auf dem Gemeinschaftstand Berlin-Brandenburg dem reisefreudigen Publikum. In diesem Jahr stand das Reformationsjubiläum thematisch im Mittelpunkt. Mit Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen aus den Städten fanden die Broschüren an den Besuchertagen am Wochenende reißenden Absatz. Auch Ministerpräsident Dietmar Woidke sowie Ministerinnen und Minister des Landes Brandenburg überzeugten sich vom bunten Angebot ihres Landes. > 8

## TOURISTISCHE DOMAIN

**Datenbank der TMB nutzen**

Hinter der Internetadresse www.reiseland-brandenburg.de verbergen sich riesige Datenbanken aus Veranstaltungen und Sehenswertem – sogenannten POIs (Points of Interest). Diese werden von den Kultureinrichtungen und Touristikern der Regionen und Städte aufwendig und liebevoll gepflegt. Diesen Datenschatz macht sich die AG für die touristische Vermarktung zunutze, um Mehrfacheingaben zu vermeiden. Unter der Domain www.historische-stadtkerne-entdecken.de gelangt der Seitennutzer direkt zu allen gebündelten touristischen Informationen der 31 Mitgliedsstädte. Sollten Sie noch keinen Zugang zur Eingabe in die Datenbanken haben, richtet die TMB diesen gern ein.

## STADT – LAND – RAD

**Workshops zum thematischen Marketing der Radrouten Historische Stadtkerne**

Die Arbeitsgemeinschaft unterhält sechs ausgeschilderte Radrouten Historische Stadtkerne. Zur laufenden Vermarktung und Qualitätssicherung ist die AG Mitglied im Netzwerk „Aktiv in der Natur“ des Landestourismusverbandes Brandenburg. In dem Netzwerk werden gemeinsame Marketingaktivitäten zum Aktivtourismus mit der TMB Tourismus Marketing Brandenburg und den regionalen Tourismusverbänden abgestimmt. Dazu gehört die Beteiligung an gemeinsamen Publikationen wie der Radkarte Brandenburg sowie die Neuauflage des Radflyers „Per Rad Kultur erleben“ in der die sechs Radrouten vorgestellt werden.

Nachdem alle Beteiligen beschlossen haben, die ADFC-Klassifizierung zur Qualitätssicherung auszusetzen, arbeiten Ministerien des Landes und die Brandenburger Tourismuswirtschaft an einer „Modernisierungskampagne“ für das Radwegenetz, bei der innovative Instrumente für das Qualitätsmanagement weiterentwickelt werden. Die AG schließt sich diesem Vorgehen an und unterstützt die Entwicklung eines landesweiten Radwegemonitorings.

Zur Verbesserung der Vermarktung der Rundrouten werden für jede Radroute Workshops mit allen Touristikern und Radroutenverantwortlichen der anliegenden Kommunen durchgeführt. In den Workshop geht es zum einen um harte Fakten wie die Routenführung, die Ausschilderung und Qualitätssicherung. Zum anderen werden gemeinsam Schwerpunkte für ein thematisches Marketing herausgearbeitet. Die Ergebnisse der Workshops fließen untern anderem in sechs „Streckenbegleiter“ in Form von Booklets, der als informative Ergänzung zur bikeline-Radkarte herausgegeben werden. An den Routen 5 und 4 wird bereits gearbeitet. Die Workshops für die Routen 3, 2, 1 und 6 folgen im Laufe des Jahres.

## SCHAUSTELLE STADTKERN

**Tag der Städtebauförderung**

Nach dem Erfolg in den letzten beiden Jahren wird die beliebte Aktion „Schaustelle Stadtkern“ auch in diesem Jahr mit dem Tag der Städtebauförderung zusammengelegt. Dieser findet am 13. Mai 2017 statt und die Mitgliedsstädte sind aufge-

altstadtlust altstadtlust altstadtlust